



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

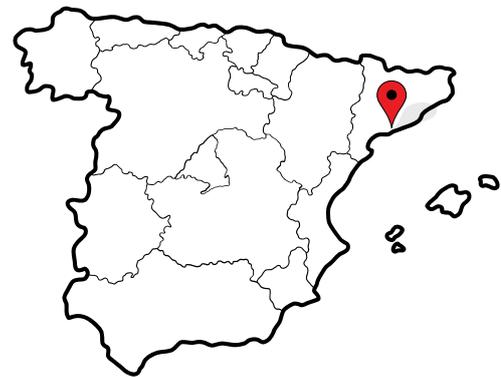
YES!

YOUTH
EMPOWERMENT
FOR
SOCIAL
INCLUSION

Februar 2024, vol.4

YES-SI CHANGEMAKER LABS

Barcelona, Spanien



AKTUELLE MELDUNG

Vom 19. bis 23. Februar fand in Barcelona, Spanien, eine Trainingsveranstaltung statt. Die gastgebende Organisation, 3IN Social, bot allen Teilnehmenden eine großartige Gastfreundschaft. Moderator:innen und junge Menschen aus Griechenland, Deutschland, Italien, Spanien und Irland hatten die Möglichkeit, sich zu vernetzen und ihre eigenen Strategien und Projekte zur Veränderung zu entwickeln.



cesie
the world is only one creature

Hier können Sie uns finden



5-TÄGIGES TRAINING IN BARCELONA



Das Training begann mit spannenden teambildenden Aktivitäten. Dabei konnten sich die Teilnehmenden nicht nur mit den anderen Beteiligten vertraut machen, sondern auch die Zusammenarbeit und das Vertrauen innerhalb der Gruppe fördern.

Am zweiten Tag vertieften unsere jungen Teilnehmenden das Verständnis der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und entdeckten Verbindungen zwischen diesen globalen Zielen und ihren persönlichen Interessen. Inspiriert von ihren neu gewonnenen Erkenntnissen bildeten sie Gruppen, die sich auf bestimmte SDGs konzentrierten, die sie besonders interessierten. Durch Aktivitäten wie die "Ikigai"-Übung, die "5 Whys" und den "Problembaum" setzten sich die Teilnehmenden eingehend mit den Herausforderungen auseinander, die sich aus den von ihnen gewählten Zielen ergeben. Dieser dynamische Ansatz sorgte für ein konzentriertes und wirkungsvolles Brainstorming, während sie nach innovativen Lösungen suchten.



FINANZSPIEL & PITCHING



Finanzspiel

Die jungen Teilnehmenden der Fortbildungsveranstaltung hatten die Möglichkeit, in ihren Gruppen zu arbeiten und sich über die wichtigsten Faktoren für die Auswahl der richtigen Crowdfunding-Plattform zu informieren. Nach Brainstorming-Sitzungen und Ideenaustausch erstellten sie Crowdfunding-Poster, die allen Teilnehmenden präsentiert wurden. Sie erhielten Feedback, um ihre Arbeit für künftige Vorhaben weiter zu verfeinern.



Pitching

Am letzten Tag des Trainings wurden die Teilnehmenden durch die wesentlichen Schritte für präzise und wirkungsvolle Präsentationen geführt. Mithilfe der "Elevator"-Aktivität entwickelten sie ihre Präsentationsfähigkeiten und hatten dann die Gelegenheit, ihre Ideen sowohl den Moderatoren:innen als auch den anderen Teilnehmenden vorzustellen. Durch diesen Prozess erhielten sie wertvolles Feedback und entwickelten gemeinsam Strategien für die zukünftige Umsetzung.

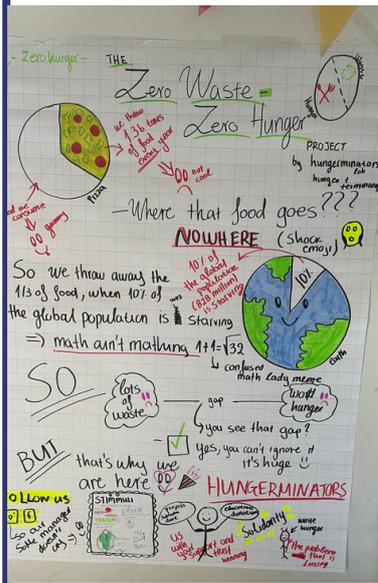
Entdecke, wer den Weg vorgibt

- Co-Creation Lab "Hungerminators"
- Website "Gemeinsam stark"
- "Die andere Seite der Medaille" - eine zivilgesellschaftliche Aktion

DIE IDEEN DER YES-SI-CHANGEMAKER

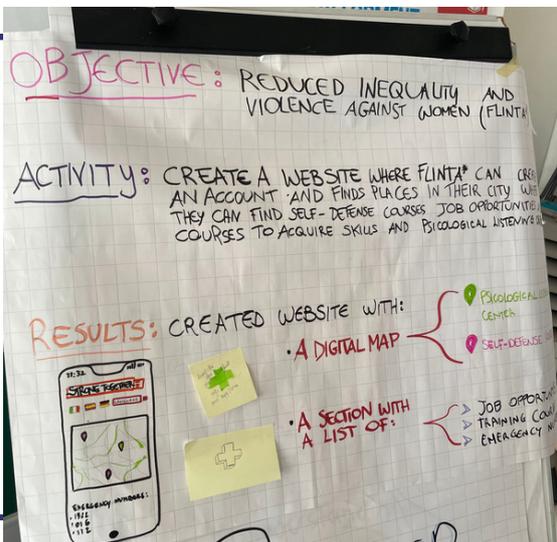
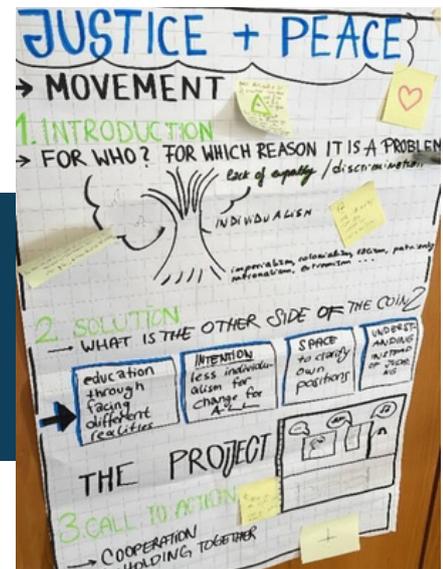
Co-Creation Lab "Hungerminators"

Die Hungerminators sind ein Co-Creation-Lab, das als Vermittler zwischen Restaurants, Supermärkten, Hotels und notleidenden Gemeinden fungieren wird. Sie überbrücken die Kluft zwischen Lebensmittelverschwendung und dem Ziel der nachhaltigen Entwicklung (SDG) "Kein Hunger". Ihre Aufgabe ist es, das Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung und "Kein Hunger" durch Workshops, Kampagnen in den sozialen Medien, Kochaktivitäten, öffentliche Konferenzen, Basaren und Forschungsinitiativen zu schärfen und die Menschen darüber aufzuklären.



"Die andere Seite der Medaille" - eine zivilgesellschaftliche Aktion

Die zivilgesellschaftliche Aktion "Die andere Seite der Medaille" hat sich zum Ziel gesetzt, den Individualismus einzudämmen und sich dabei an dem Nachhaltigkeitsziel für Gerechtigkeit und Frieden zu orientieren. Dafür planen sie eine Ausstellung, bei der jeder Fotos und Gemälde von Einzelpersonen betrachten kann, um das Bewusstsein zu schärfen und durch Kunst aufzuklären. Ihr Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem Menschen ihre Anliegen und Probleme frei und ohne Diskriminierung mitteilen können.



Website "Gemeinsam stark"

Auf der "Gemeinsam stark"-Website können FLINTA*-Personen (Frauen und LGBTQIA+) Orte in ihrer Stadt finden, an denen sie mehr über Selbstverteidigung erfahren, Kurse besuchen und Arbeitsmöglichkeiten finden können. Ihr Auftrag ist eng mit dem SDG "Verringerung der Ungleichheit" verbunden, wobei der Schwerpunkt auf der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und LGBTQIA+ Personen liegt. Ihr Vorschlag sieht die Einrichtung einer Website mit einer digitalen Karte vor, auf der psychologische Zentren, Standorte von Selbstverteidigungskursen und eine umfassende Liste von Arbeitsmöglichkeiten, Trainingsprogrammen und Notfallzentren verzeichnet sind.



Was kommt als Nächstes?

Wir können es kaum erwarten, dass die jungen Leute auf der Abschlusskonferenz in Erfurt ihre Gedanken über ihre Teilnahme an der Trainingsveranstaltung mitteilen!